



Studierendenparlament der TUD

Organ der Studierendenschaft
der Technischen Universität Darmstadt
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Protokoll vom 20.02.2022

Protokoll nicht genehmigt

Sitzungsbeginn: 19:14 Uhr
Sitzungsende: 20:53 Uhr

Sitzungsleitung: Moritz Stockmar, Geeske Kemper
Protokoll: Felix Dörnfeld,

Zu Beginn der Sitzung Stimmberechtigte: 25

Präsident	Moritz Stockmar	Post	Telefon
Präsident	Geeske Kemper	AStA der TU Darmstadt	06151-16-28360
Schriftführer	Felix Dörnfeld	Hochschulstr. 1	Internet
Schriftführer		64289 Darmstadt	www.stupa.tu-darmstadt.de

Tagesordnung

TOP 0: Genehmigung der Tagesordnung	3
TOP 1: Genehmigung der Protokolle	3
a) Genehmigung des Protokolls vom 28.10.2021	3
b) Genehmigung des Protokolls vom 27.01.20221	3
TOP 2: Mitteilungen des Präsidiums	4
a) Briefwahl des Wahlausschusses	4
TOP 3: Anträge von Gästen	4
a) Finanzantrag Projektraum G 10 (G1)	4
TOP 4: Beratung über Berichte	5
a) Rechenschaftsbericht des gewählten AStA (B1)	5
TOP 5: Aussprache über Prüfungsbericht des RPA für 2017/2018 (B2)	6
TOP 6: Abstimmung über Entlastung des geprüften Vorstandes	6
TOP 7: Antrag zur Satzungsänderung (S1)	6
TOP 8: Eilantrag Resolution zur Situation in der Ukraine (A1)	7
TOP 9: Eilantrag zu Onlineangeboten während des Sommersemesters 2022 (A2)	8
TOP 10: Sonstiges	8

[19:14] TOP 0: Genehmigung der Tagesordnung

Abstimmung zur Genehmigung der Tagesordnung [19:14]

dafür	25
dagegen	0
enthalten	0

→ *Damit ist die Tagesordnung genehmigt.*

[19:16] TOP 1: Genehmigung der Protokolle

a) Genehmigung des Protokolls vom 28.10.2021 [19:16]

Das Protokoll vom 28.10.2021 liegt nicht vor und kann aus diesem Grund nicht genehmigt werden.

b) Genehmigung des Protokolls vom 27.01.2022 [19:17]

Anmerkung: Lisa Heidenreich war am 27.01.2022 anwesend. Es handelt sich um eine redaktionelle Änderung die keiner Abstimmung bedarf.

Abstimmung zur Genehmigung des Protokolls [19:17]

dafür	22
dagegen	0
enthalten	3

→ *Damit ist das Protokoll genehmigt.*

[19:19] TOP 2: Mitteilungen des Präsidiums

a) Briefwahl des Wahlausschusses [19:19]

Das Ergebnis zur Wahl des Wahlausschusses [19:19r]	
dafür	12
dagegen	2
enthalten	2

—→ *Damit sind Katharina Faller, Geeske Kemper und Felix Dörnfeld zum Wahlausschuss gewählt.*

Die Wahl wird von allen Kandidat*innen angenommen

Anmerkung: Der Rücklauf hat etwas nachgelassen, v.a. bei Briefwahl, aber auch bei den Verifikationsdokumenten. Es wird darum gebeten, dem Präsidium die eigene Postanschrift mitzuteilen, sofern sich diese geändert hat. Änderungen in Tucan erreichen das Präsidium nicht!

Es liegt ein Eilantrag vor (TOP 8). Die Eile wird damit begründet, dass die Ereignisse bei Antragsfrist noch nicht vorhersehbar waren. Es gibt keine Einwände gegen die Eile, der Antrag wird somit zugelassen.

[19:21] TOP 3: Anträge von Gästen

a) Finanzantrag Projektraum G 10 (G1) [19:21]

Vorstellung des Antrags durch die Antragsstellenden

Der Antrag wurde im Dezember schon einmal eingebracht. Es geht darum jungen Künstler*innen (vor allem Studierenden) eine Chance zu geben, ihre Kunst auszustellen. Da es ein Ort des Austausches unter Anderem von Studierenden sein soll, ist es schwierig, Finanzierungen zu finden. Der Antrag wurde angepasst, um auf die Kritik bei der letzten Antragstellung im Dezember einzugehen.

Diskussion

Es wird darüber diskutiert, ob der Antrag aufgrund der Auslastung des Haushaltstopfes überhaupt angenommen werden kann. Auch dass über 70% der Mittel an eine*n Antragsteller*in gehen würden,

wird kritisch gesehen.

Es wird angemerkt, dass es sich um eine politische Entscheidung handelt und der Haushalt auch geändert werden könnte.

Frage: Wurden bisher Fördermittel bei anderen Stellen in Darmstadt beantragt?

Antwort: Ja, unter anderem beim AStA der hda, der Sparkasse und einer Bürgerstiftung. Es kamen mehrere Absagen, die Finanzierung des Projekts ist bis Mai gesichert.

Es wird seitens der Antragsteller*innen Verständnis für die Bedenken seitens des StuPas geäußert und Interesse an einer unentgeltlichen Förderung in Form von einer Bewerbung des Projektraumes durch den AStA über Newsletter etc. bekundet.

Abstimmung zum Antrag „Finanzantrag Projektraum G 10 (G1)“ [19:47]

dafür	0
dagegen	15
enthalten	10

→ *Der Antrag wird abgelehnt.*

[19:50] TOP 4: Beratung über Berichte

a) Rechenschaftsbericht des gewählten AStA (B1) [19:50]

Die Berichte werden vorgestellt.

Frage: Wird es für Angehörige von Risikogruppen ausreichend Hybridangebote zu den Lehrveranstaltungen im geplanten Präsenzsemester geben?

Antwort: Dozierende werden gebeten, digitale Materialien (Vorlesungsaufzeichnungen etc.) zu erstellen, es wird aber keine Pflicht dazu geben.

Anmerkung: Im Senat wurde auf die Frage, wie garantiert werden kann, dass das Semester wie geplant stattfinden kann, auf Impfungen etc. verwiesen.

Es gibt keine weiteren Nachfragen. Der Bericht ist damit zur Kenntnis genommen.

[20:07] TOP 5:

Aussprache über Prüfungsbericht des RPA für 2017/2018 (B2)

Der Prüfbericht für die Legislatur 2017/2018 wurde in 4 Sitzungen verfasst. Es wird seitens des RPA die Entlastung des damaligen AStA- Vorstandes empfohlen.

Anmerkung: Dem RPA wird für seine Arbeit gedankt und die Hoffnung geäußert, dass von dem aktuellen RPA eine weitere Legislatur geprüft wird.

[20:09] TOP 6:

Abstimmung über Entlastung des geprüften Vorstandes

Abstimmung zum Antrag „Antrag auf Entlastung des AStA- Vorstandes der Legislatur 2017/18 (A1)“ [20:09]

dafür	24
dagegen	0
enthalten	1

→ *Damit ist der Antrag angenommen.*

[20:11] TOP 7:

Antrag zur Satzungsänderung (S1)

Vorstellung des Antrags durch die Antragsstellenden

Redebeitrag: Es scheint sich hier um eine redaktionelle Änderung zu handeln, es wird aber als löblich empfunden, dass trotzdem ein Antrag dazu gestellt wurde. Weiterhin wird angemerkt, dass bei Aussagen vom Dez. II zum Änderungsbedarf der Satzung aufgrund des neuen HessHG diese nicht unhinterfragt bleiben sollten, da das Dez. II etwas „bequem“ sei und deshalb auch Dinge behaupten, die einer eingehenden Rechtsprüfung nicht standhalten. Deshalb sollte im Zweifelsfall eine Zweitmeinung von einer externen Stelle eingeholt werden.

Anmerkung: Das Präsidium weist darauf hin, dass für eine Satzungsänderung eine Zweidrittelmehrheit notwendig ist, mindestens jedoch die Mehrheit der Stimmberechtigten Mitglieder des StuPa zustimmen muss

Abstimmung zum Antrag „Antrag zur Satzungsänderung (S1)” [20:16]

dafür	25
dagegen	0
enthalten	0

→ *Damit ist der Antrag angenommen.*

[20:16] TOP 8: Eilantrag Resolution zur Situation in der Ukraine (A1)

Vorstellung des Antrags durch die Antragsstellenden

Diskussion

Dem Antrag wird seitens des RCDS und der LHG inhaltlich insgesamt zugestimmt. Beide Listen sind jedoch der Meinung, dass die Resolution eine allgemeinpolitische Äußerung darstellt und somit nicht von der Studierendenschaft beschlossen werden darf. Es wird angeregt, anstelle der Verabschiedung der Resolution Informationsveranstaltungen durchzuführen, dies wäre vom Auftrag zur politischen Bildung gedeckt.

Dem wird von mehreren Parlamentarier*innen widersprochen, da diese die Resolution als vom Auftrag zur politischen Bildung gedeckt angesehen wird.

Seitens des SDS wird angemerkt, dass die Resolution einseitig sei und z.B. keine Aussagen zur Rolle der Nato in dem Konflikt enthalten sind.

ÄÄ Eilantrag Resolution zur Situation in der Ukraine (A1 ÄÄ1):

Der Änderungsantrag wird vom Antragsteller übernommen.

Es besteht kein weiterer Diskussionsbedarf, es kommt zur Abstimmung.

Abstimmung zum Antrag „Eilantrag Resolution zur aktuellen Situation in der Ukraine (A1)” [20:42]

dafür	16
dagegen	7
enthalten	2

→ *Damit ist der Antrag angenommen.*

[20:44] TOP 9:

Eilantrag zu Onlineangeboten während des Sommersemesters 2022 (A2)

Begründung der Eile: Die Informationen, auf die sich dieser Antrag bezieht, wurden erst durch den Bericht des AStA in dieser Sitzung bekannt. Das Thema ist sehr wichtig und sollte so schnell wie möglich behandelt werden, um zu Risikogruppen gehörende Personen zu schützen.

Es gibt keinen Widerspruch zur Eile.

Vorstellung des Antrags durch die Antragsstellenden

Abstimmung zum Antrag „Eilantrag zu Onlineangeboten während des Sommersemesters 2022 (A2)“ [20:51]

dafür	25
dagegen	0
enthalten	0

→ *Damit ist der Antrag angenommen.*

[20:52] TOP 10:

Sonstiges

Nächsten Monat findet kein reguläres StuPa statt. Außerordentliche Sitzungen können bei Bedarf einberufen werden.

Anwesende

Campusgrüne: Geeske Kemper, Michael Spiehl, Sophia Trippe, Jonas Arif Tozar, Philip Roggenkamp

FACHWERK: Svenja Kernig, Felix Dörnfeld, Katharina Faller, Dominik Litke, Lisa Morath, Sven Mandl, Maximilian Kroll

JUSOS & Unabhängige: Moritz Stockmar, Simon Hock, Tim Lange

Linke Liste – SDS:Tobias Kratz

Die PARTEI Hochschulgruppe: Lea Schwalbe, Luke Laumann

Liberale Hochschulgruppe:Konstantinos Mouratidis, Jasmin Besier, Leander Karls, Sebastian Johannes Jaschke

RCDS: Julian Sonntag, Tanja Rausch, Philipp Westphal

Gäste:

Anlagen

TOP		eingbracht	Beschlussfassung
TOP 3a)	Finanzantrag Projektraum G 10	(G1)	(G1)
TOP 3a)	Finanzplan zu Antrag G1	-	-
TOP 4a)	Rechenschaftsbericht des gewählten AStA	(B1)	-
TOP 5	Prüfungsbericht des RPA für 2017/2018	(B2)	-
TOP 7	Antrag zur Satzungsänderung	(S1)	(S1)
TOP 8	Eilantrag Resolution Ukraine	(A1)	(A1 Äa1)
TOP 8	Änderungsantrag Resolution Ukraine	(A1 ÄA1)	(A1 ÄA1)
TOP 9	Eilantrag zu Präsenz im Sommersemester 2022	(A2)	(A2)

Anlage G1: Finanzantrag Projektraum G 10

Finanzantrag



Antragssteller*in: Projektraum G 10 / ein Projekt der theaterquarantäne e.V.

Name/Gruppe/Verein/Referat

Ansprechpartner*in: Victor Schönrich & Carolina Maddè

Name (falls anders als Antragsteller*in)

Kontaktdaten:

g10.projektraum@gmail.com

Telefon/E-Mail

Bankverbindung

Anton Kunze

Kontoinhaber*in

DE10 5085 0150 0000 7625 80

IBAN

Sparkasse Darmstadt

Kreditinstitut

HELADEF1DAS

BIC

Art des Antrags

Veranstaltung (Kostenaufstellung notwendig!)

Fahrtkosten (Originalfahrkarte zur Abrechnung nötig!)

Sonstiges: Kunstaussstellungsraum

Printmedium (ASTA muss im Impressum stehen/ASTA-Logo drauf)

Party (Kostenaufstellung notwendig, nur 603qm/Schlosskeller/Hochschule!)

VERWENDUNGSZWECK (Beschreibung, ggf. Anlagen oder Kostenaufschlüsselung beilegen)

Der Projektraum G10 ist ein offener Kunstaussstellungsraum für Studierende von Studierenden. Im 5-wöchigen Rhythmus werden dort neue Arbeiten von jungen Künstler*innen ausgestellt. Die Laufzeit beträgt ein Jahr.

G 10 ist eine Initiative des gemeinnützigen Vereins theaterquarantäne e.V. Alle Mitarbeiter*innen sind ehrenamtlich.

Carsharing

Tage: _____
(Anzahl)

Std.: _____
(nur wenn unter 1 Tag)

Kilometer (ca.): _____

(Achtung, es werden maximal Fahrten innerhalb Deutschlands genehmigt!)

Gesamtbetrag: 1500,00 €

Datum 09.02.2022

Unterschrift 

(Unterschrift der Antragstellerin / des Antragstellers)

Nur vom Vorstand auszufüllen:

genehmigt in/am/auf _____ vom _____
(ASiA-Sitzung/Vorstand) (Datum)

BETRAG: _____

BEI CARSHARING:

- NUR Kilometergeld
- NUR Tagespauschale

Haushaltstopf _____

Unterschrift 1: _____ Unterschrift 2: _____

Anmerkungen:

Nur vom Finanzreferat auszufüllen:

Datum Zahlungsanweisung	Betrag	Unterschrift

Anmerkungen:

Anlage G1: Finanzplan zum Antrag

G10 Projektraum					
Zeitraum 01.12.2021-31.11.2022					
theaterquarantäne e.V.					
Stand: 09.02.2022					
Finanzplan					
Aufwand	€		€	Ertrag	€
	monatlich	Anzahl	Gesamt		
				gesicherte Finanzierung	
Miete	300	12	3.600		
Nebenkosten Fix	30	12	360	Eigenanteil	2.010
Versicherung	100	1	100		
				geplante Finanzierung	
Materialkosten Renovierung	200	1	200		
Materialkosten Ausstellung	300	10	3.000	Spenden / Sponsoring	8.200
				öffentliche Förderung	6.500
Transportkosten	200	10	2.000		
				Summe	14.700
Druck Flyer	25	10	250		
Social Media Werbung	50	12	600	gewünschte Förderung	
Künstlerhonorar	450	10	4.500	AStA TU-Darmstadt	1.500
Honorarkraft	300	12	3.600		
		Gesamt	18.210	Gesamt	18.210

Rechenschaftsbericht der gewählten Referent:innen für Februar 2022

Das halbjährliche Gespräch mit Herrn Rettich (Geschäftsführer Studierendenwerk) fand Ende Januar statt. Uns interessierte vor allem die Planung des Studierendenwerks bezüglich Sommersemester '22. Weiterhin haben wir im Jour Fixe mit dem VP Lehre auch bezüglich der Planung des neuen Semesters nachgefragt. Die aktuelle Planung sieht eine Belegung wie im SoSe '19 vor. Es wird kein flächendeckendes Hybridangebot geben, man empfehle aber bei sehr großen Vorlesungen weiterhin ein Hybridangebot bereitzustellen. Es wurde deutlich gemacht, dass die TU Darmstadt eine Präsenzuniversität ist und damit auch Professor:innen im SoSe '22 Präsenz anbieten müssen. Man freue sich natürlich, wenn weiterhin Vorlesungsaufzeichnungen erstellt werden.

Personal

Das Projekt zur Digitalisierung und Archivierung von zeitgeschichtlichen Dokumenten der studentischen Selbstverwaltung hat mit neu bewilligten LeNA-Mitteln wieder die Chance HiWis einzustellen. Die Ausschreibung¹ ist aktiv beziehungsweise es sind noch HiWi Stellen zu vergeben. Das Personalreferat hat den Projektkoordinator bei der Ausschreibung unterstützt.

Öffentlichkeitsarbeit

Mit jeder Woche, die das Sommersemester näher kommt, wird es wichtiger, mehr Informationen darüber zu erhalten, welchen Kurs die TU Darmstadt einzuschlagen plant. Hierfür hat das Referat für Öffentlichkeitsarbeit an diversen Sitzungen teilgenommen, dem Jour fixe mit dem VP Lehre, dem Senat und dem Lehr- und Studiausschuss am FB 20. Ein klares Bild davon, was wir ab Vorlesungsstart erwarten dürfen, steht dabei noch aus. Wir erwarten uns eine Schärfung dieses Bildes mit der Veröffentlichung des Vorlesungsverzeichnisses am 01. März. Ab diesem Tag werden wir unter dem Motto

¹ <https://www.asta.tu-darmstadt.de/de/aktuelles/2022-01-17-hiwis-f%C3%BCr-das-dads-projekt-gesucht>

"Präsenzsemester? Ja wirklich, Präsenzsemester!" Mehr Informationen hierüber verbreiten.

Unabhängig davon wurden sich mit der Stadt Darmstadt abgesprochen bezüglich der Bewerbung der Gedenkveranstaltung zum 2. Jahrestags des rassistischen Terroranschlags von Hanau und entsprechende umgesetzt. Die nächsten Veranstaltungen in unserem Bewerbungskalender sind der Vortrag von Cas Mudde am 03.03. zum Thema "The Far Right Today" sowie der internationale Frauenkampftag am 08.03.

Finanzen

Rücklagen

Das Dezernat hat uns darum gebeten, Ihnen unsere Rücklagen mitzuteilen, damit die Universität diese dem HMWK mitteilen kann. Durch das neue Hessische Hochschulgesetz gibt es Änderungen, die die Ermittlung der Rücklagen betrifft. Wörtlich heißt es, dass *"[...] Betragen die Rücklagen mehr als 30 Prozent des frei verfügbaren jährlichen Verwaltungsetats, ist eine angemessene Beitragsreduzierung vorzusehen; bei der Bemessung der Rücklagen bleiben Rückstellungen zur Erfüllung rechtlicher Verpflichtungen sowie die aus den Einnahmen gewerblicher Betätigung gebildeten und für diese bestimmten Rücklagen unberücksichtigt."* (§ 83 Abs. 3 S. 3 HessHG)

Dies bedeutet, unabhängig von der Regelung in § 42 b der Satzung der Studierendenschaft (Rücklagen) ist die Höchstgrenze für Rücklagen 30 % des frei verfügbaren jährlichen Verwaltungsetats. Sollte der Betrag höher sein, muss abgeschmolzen werden.

Bisher haben wir immer die Höhe der gesamten Rücklagen des AstA (inkl. der Gewerbe) an das Dezernat 2 übermittelt. Wir stehen zurzeit noch in Rücksprache mit dem Dezernat, wie wir die Rücklagen zwischen verwaltungspolitischen Rücklagen und gewerblichen Rücklagen trennen. Unsere Idee ist, dass wir die Rücklagen einzeln in den Jahresabschlüssen ermitteln. Das Dezernat prüft zurzeit, ob wir die so machen können. Wie genau sich durch diese Änderung die Situation in den Gewerben bzgl. der Rücklagen ändert, können wir bisher noch nicht so genau absehen. Bisher konnten die Gewerbe auch

auf die Rücklagen des verwaltungspolitischen Haushalts zugreifen. In welchen Rahmen dies in Zukunft möglich ist, werden wir in der nächsten Zeit prüfen.

Um eine gesicherte Aussage über die Höhe der Rücklagen zu tätigen, wurde der Steuerberater/Wirtschaftsprüfer mit der Erstellung des Jahresabschlusses für 2022 beauftragt, wir hoffen, dass der Jahresabschluss zeitnah vorliegt und wir dadurch die gesicherten Rücklagen zum 31.12.2021 ermitteln können.

Überbrückungshilfen

Für die Unterstützung unserer Gewerbe während der Corona-Pandemie gab es Absprachen mit den jeweiligen Hauptverantwortlichen, damit die sogenannte Überbrückungshilfe IV von diesen in Anspruch genommen werden kann.

Sonstiges

Medizintechnik

Das Semesterticket der Medizintechnik war schon in Vergangenheit ein Problem. Nun ist es so weit gewesen, dass die ersten Personen nach den Kriterien in unserem Vertrag mit dem RMV zum Darmstädter Semesterticket rückerstattungsberechtigt waren. Leider gab es noch keine Vereinbarung mit dem RMV und zwei weiteren Verkehrsbünden bezüglich der Rückerstattung. Dies haben wir inzwischen nachgeholt, somit können wir ab sofort auch den vollen Medizintechnikbeitrag zurückerstatten nach den bekannten Gründen.

Gewerbe

Durch die Entscheidung der Universität, das Sommersemester in Präsenz zu absolvieren, wird nach jetzigem Stand das 221qm Café ab April wieder öffnen. Hierzu werden vonseiten des 806qm alle Vorbereitungen getroffen. Ebenfalls ab April wird der Schlossgarten wieder den Betrieb für die Sommermonate aufnehmen.

Außerdem wird ab April der Veranstaltungsbetrieb im 806qm und im Schlosskeller wieder aufgenommen.

Neue Berufungen

Wir haben nun auch das Antidiskriminierungsreferat besetzen können. Damit ist die jetzige Referatsstruktur wie folgt:

- Antidiskriminierung
- Gegen Antisemitismus
- 2x Hochschulpolitik
- 2x Internationales
- Kultur
- Politische Bildung
- Soziale Arbeit und Beratung
- Studieren mit Kind
- Mobilität
- 4x Zeitung
- Handicap
- Feminismus
- Fachschaften
- Gesundheit
- Studium & Lehre
- Hochschulgruppen

Anlage B2: Prüfungsbericht des RPA für 2017/2018

Studierendenschaft der TU Darmstadt
Der Rechnungsprüfungsausschuss des Studierendenparlaments

Prüfungsbericht
für den Haushalt der Legislaturperiode 2017/18 der Studierendenschaft der TU Darmstadt

Zum Inhalt

Thema	Seite
Prüfungsumfang	1
Zum Vorgehen	1
Ablauf und Mitglieder	2
Zur Prüfung der gewerblichen Referate	3
Zur Prüfung der politischen Referate	3
Empfehlung an das Studierendenparlament	3
<u>Anhang:</u> 1. Unterschriften der RPA-Mitglieder	4
2. Anmerkungen zur Prüfung der gewerblichen Referate	5
3. Anmerkungen zur Prüfung der politischen Referate	8

Prüfungsumfang

Der Rechnungsprüfungsausschuss (RPA) prüft gemäß §41 der Satzung der Studierendenschaft der TU Darmstadt und §30 (1), (2) und (6) der Geschäftsordnung des Studierendenparlaments der TU Darmstadt die Rechnungslegung des AStA und seiner gewerblichen Referate. Dabei wurden sowohl die politischen, als auch die gewerblichen Referate jeweils im Zeitraum vom 01.11.2017 bis 31.10.2018 überprüft. Die Richtigkeit der Buchhaltung wurde zuvor bereits vom Steuerbüro Merz Arnold Wüpper geprüft. Die Berichte des Steuerbüros für die Jahre 2017 und 2018 lagen zum Zeitpunkt der Prüfung vor.

Zum Vorgehen

Der RPA hat nach bestem Wissen und Gewissen die Prüfung jedes einzelnen Dokuments vorgenommen. Das genaue Vorgehen für die Prüfung der verschiedenen Institutionen des AStA der TU Darmstadt wird im Folgenden genau aufgeschlüsselt:

Prüfung 806qm:

Vorgehen: Durchschau der Ordner nach "Gebucht"-Stempeln und evtl. Anmerkungen der Steuerprüfer. Kontrolle der Sinnigkeit der Rechnungen.

Prüfung Schlosskeller:

Durchschau der Lieferantenrechnungen nach "Gebucht"-Stempeln, Sinnigkeit und evtl. Anmerkungen der Steuerprüfer. Vergleich der Tagesumsätze mit dem Kassenbestand und Überprüfung der Sinnigkeit der gestellten Kostenerstattungsanträge und Honorar-Rechnungen. Auch hier wurde ,auf evtl. Vermerke des Steuerbüros geachtet.

Prüfung Papierladen:

1. Monatsabrechnung

- Abgleich der BAR-Entnahmen mit Kassenbuch-Bar ("Betrag": "Entnahme Bank")

2. Tagesabrechnung

- Abgleich von "Kasse an Bank (bar)" und "Tageseinnahmen (bar)" mit Kassenbuch-Bar (Datum: "Betrag" --"Entnahme Bank")

- Abgleich der "Tageseinnahmen (EC)" mit Datum: "Betrag" -- "Modellbauwaren, Schreibwaren"
und "Kassenschnitt (EC)" mit "Kassenschnitt" im Kassenbuch-EC:

- "Tageseinnahmen (EC)" und "Kassenschnitt (EC)" mit EC-Belege ("Kartenzahlung") + EC-Summe (meistens in Handschrift) und mit EC-Belegen, die Kassenschnitte enthalten

3. Rechnungen

- Buchungsstempel
- Legitimität der Anschaffungen / Ausgaben

Prüfung Finanzbuchhaltung:

Prüfen, ob bewilligte Finanzanträge korrekt (genannter Geldbetrag, genanntes Datum, Konformität mit Finanzordnung) abgerechnet wurden.

--> Vergleich der Finanzanträge mit Überweisungen via Master-Datei des AStA und Finanzbuchhaltungsordnern der Legislaturperiode

Angabe Finanzantragsnummer:

- auf "Finanzantragsabrechnung" oben
- im Master: Reiter "Finanzanträge" / "Übersicht StuPa" - Spalte: FA18

Angabe Kostenstelle im Haushalt:

auf "Finanzantragsrechnung" / sonstigen Rechnungen oben unter "Kostenstelle"

im Master: Reiter "Finanzanträge" / "Übersicht StuPa" -- Spalte: "HH-Stelle"

--> Anträge können aber auch unter dem Reiter "Übersicht Stupa" gelistet sein. Die Kostenstellenzahl ist unter dem Reiter "Kst. Ausgaben" zu finden.

Ablauf und Mitglieder

Der RPA ist am 15.10.2021 unter der Leitung von Luke Laumann (Die PARTEI Hochschulgruppe) für seine konstituierende Sitzung zusammengetreten. Weitere Treffen fanden am 04.11.2021, am 23.11.2021 und am 04.02.2022 statt. Der RPA setzte sich hierbei aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Michael Spiehl (Campusgrüne), Jasmin Besier (Liberale Hochschulgruppe), Lisa Heidenreich (Jusos), Luke Laumann (Die PARTEI), Felix Dörnfeld (Fachwerk), Julian Sonntag (RCDS), Alexander Praus (SDS)

Zur Prüfung der gewerblichen Referate

Die Prüfung der gewerblichen Referate lief ohne große Beanstandungen ab. Viele gefundene d konnten entweder im selben Ordner oder im folgenden erklärt werden. Um für ausreichende Transparenz zu sorgen, folgen im Anhang die Aufschriften, ohne Nennung der prüfenden Person des RPA, sortiert nach Datum, Institution und Treffen.

Zur Prüfung der politischen Referate

Im Gegensatz zur Prüfung der gewerblichen Referate gab es bei der Prüfung der politischen Referate mehr zu bemängeln. Die Buchführung erschien uns unsauberer als jene der gewerblichen Referate; politisches Fehlverhalten ließ sich aber auch hier nicht feststellen. Einige der Finanzanträge waren ohne sogenannte „FA“-Nummern versehen und/oder wiesen unterschiedliche Beträge auf, als in der Rechnung, oder der uns zur Verfügung gestellten Masterdatei. Viele der hier aufgelisteten Anmerkungen konnten nicht nachvollzogen werden. Die Auflistung und Sicherstellung der Transparenz bleibt die gleiche wie bei der vorherigen Prüfung der gewerblichen Referate; die Anmerkungen finden sich im Anhang.

Empfehlung an das Studierendenparlament

Der RPA hat dem aktuellen Finanzreferat seine Anmerkungen und Empfehlungen mitgeteilt. Der RPA kann – bei Bedarf – darüber hinaus in einer gesonderten Stellungnahme über die einzelnen Empfehlungen referieren.

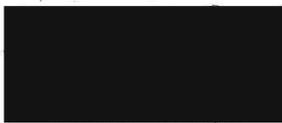
Insgesamt können wir feststellen, dass die Finanzen gemäß Satzung und Finanzordnung geführt worden sind und keine schweren, unmittelbar abzustellenden Mängel festgestellt werden konnten.

Der Rechnungsprüfungsausschuss empfiehlt dem Studierendenparlament gemäß §41 (3) der Satzung der Studierendenschaft die Entlastung des Allgemeinen Studierendenausschusses für das Haushaltsjahr 2017/18, da keine unauflösbaren Unstimmigkeiten gefunden wurden und die Buchführung auf einen gewissenhaften Umgang mit den Geldern der Studierendenschaft schließen lässt.

Darmstadt, der 04.02.2022

Anhang:

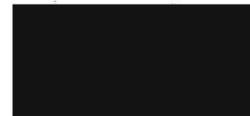
1. Unterschriften der RPA-Mitglieder



Michael Spiehl
(Campusgrüne)



Jasmin Besier
(Liberale Hochschulgruppe)



Luke Laumann
(Die PARTEI)



Lisa Heidenreich
(Jusos)



Felix Dörnfeld
(Fachwerk)



Julian Sonntag
(RCDS)



Alexander Praus
(SDS)

2. Anmerkungen zur Prüfung der gewerblichen Referate

Papierladen:

November 2017

Anmerkungen: BAR-Entnahme 1945 weicht um 0,10€ vom Kassenbuch-Bar ab, Tagesabrechnung vom 17.11.17 auch.
Geprüft am 15.10.21

Dezember 2017

Anmerkungen: Das zusammen getackerte Bündel der Sparkassen-Belege der Bareinzahlungen enthält einen Beleg vom 27.11.2017, welcher eigentlich in den November Ordner gehört.
Geprüft am 15.10.2021

Januar 2018

Anmerkungen: Tagesabrechnung 08.01.2018: zwei Kassenberichte, beim ersten ist der Bar-Eintrag fehlerhaft
Kassenabrechnung EC-Beleg 28.01.2018: keine äquivalente Tagesabrechnung oder Eintrag im Kassenbuch
Kassenabrechnung EC-Beleg 12.01.2018: ein Zettel fehlerhaft mit Kassenschnitt markiert + Summe der Rechnungen (143,40€) höher als Summe auf Kassenbuch (118,72€)
Kassenabrechnung EC-Beleg 08.01.2018: ein abgebrochener Vorgang mit "?" markiert und unten in der Abrechnung in Klammern aufaddiert, aber nicht im Kassenbuch eingetragen
Geprüft am 15.10.2021

Februar 2018

Anmerkungen: Tagesabrechnung: verkehrter Betrag bei Kasse an Bank eingetragen. Hier wurde der EC Betrag des Kassenbericht anstatt der Entnahme der Tageseinnahmen (Bar) eingetragen. Der richtige Betrag von 207,94€ wurde im Kassenbuch Bar vermerkt.
EC-Beleg vom 08.02.2018 Beleg von 4,70€ mit Ausnahme markiert, Tageseinnahmen ergeben das was sie sollen. Keine weiteren Anmerkungen.
Geprüft am 15.10.2021

März 2018

Anmerkungen: Keine Anmerkungen
Geprüft am 15.10.2021

April 2018

Anmerkungen: Es fehlen Bareinzahlungsbelege für die Buchungen am 27.04.2018 und 30.04.2018

Geprüft am 15.10.2021

Mai 2018

Anmerkungen: Für den 07.05.2018 fehlt für die 103,10€ "Tageseinnahme EC" ein EC-Beleg für die restlichen 13,40€.

Geprüft am 15.10.2021

Juni 2018

Anmerkungen: Summe auf EC-Belegen nur lückenhaft vorhanden

Geprüft am 15.10.2021

Juli 2018

Anmerkungen: 19.07. EC-Beleg 0,10€ zu viel auf einem Beleg

Geprüft am 15.10.2021

August 2018

Anmerkungen: Kassenschnitt von 01.08.2018 fehlt im EC Kassenbuch

Geprüft am 15.10.21

Oktober 2018

Anmerkungen: Kassenschnitt von der Tagesabrechnung vom 10.10.2018 stimmt nicht.

Geprüft am 15.10.2021

Prüfung 806:

November/Dezember 2017

Anmerkungen: Thomann Rechnung 31.10.2017/01.11.2017: Differenz 2,00€

(154,70€/152,70€) ENTEDIMENSION Rechnung 23.10.2017: 850,00€+250,00€ ergibt 1100,00€, nicht 1200,00€. Hat die Rechnung einen Tippfehler oder hat ENTEDIMENSION hier 100,00€ zu viel abgerechnet?

Kassenbons für Kostenerstattung 06.12.2017 (161,04€) wegen Wasserschaden teilweise nicht lesbar

Geprüft am 04.11.2021

Januar/Februar/März/bis einschließlich 14 April 2018

Anmerkungen: Keine Anmerkungen

Geprüft am 04.11.2021

Mai/Juni/Juli 2018

Anmerkungen: bei Rechnungen von Metro, Wein Schulz und Rieso teilweise noch als "Stöferle Halle" aufgeführt.

"Gewerbe Referat AK 603 QM" fälschlicherweise als Kunde eingetragen, könnte mal aktualisiert werden

Geprüft am 04.11.2021

August/September/Oktober 2018

Anmerkungen: Kassenbuch 07/18: fehlende Rechnungen

Geprüft am 04.11.2021

Prüfung Schlosskeller:

Oktober 2017

Anmerkungen: Rechnungen vom 25.09.2017 und 29.09.2017 bei Oktober-Rechnungen

Rechnung vom 27.10.2017: Betrag taucht nicht im Kassenbuch auf

Rechnung ohne Datum (eingehftet nach dem 21.10.2017), Betrag taucht nicht im Kassenbuch auf

Rechnungen vom 25.10.2017 (9,22€ + 8,67€) steht im Kassenbuch bei 26.10.2017

Offene Posten (von der Finanzprüfung markiert)

Geprüft am 04.11.2021

November 2017

Anmerkungen: Rechnung "DJ Andres" angeblich gebucht, jedoch keine Ausgabe im Kassenbuch, weder im November noch im Oktober vermerkt, obwohl Rechnung schon am 15.10.2017 gestellt wurde. Wurde aber auch von der Finanzprüfung markiert

Geprüft am 04.11.2021

Dezember 2017

Anmerkungen: Beleg Tagesumsätze 29.12.2017: Datum/Veranstaltung/Buchungsbeleg-Nr/Wochentag fehlt. Kann über Kassenbuch zugeordnet werden

DJ- Rechnungen vom 21.12.2017 (Veranstaltungs- und Rechnungsdatum) laut Kassenbuch schon am 20.12.2017 gezahlt

Geprüft am 04.11.2021

Januar 2018
Anmerkungen: Keine Anmerkungen
Geprüft am 04.11.2021

Februar 2018
Anmerkungen: Kostenerstattung Einkauf vom 27.02.2018 in Kassenbuch am 24.02.2018
gebucht
Geprüft am 04.11.2021

März 2018
Anmerkungen: Keine Anmerkungen
Geprüft am 04.11.2021

April 2018
Rechnung von Brauerei Grohe ohne Lieferdatum/ Lieferschein (Rechnung bezieht sich auf
Lieferschein, dieser ist nicht beigelegt) (Anmerkung vom Steuerbüro)
Bestellung bei Profizelt vom 30.04.2018: Nur Bestellübersicht in Unterlagen, Rechnung fehlt
(Anmerkung vom Steuerbüro)
Schlossgarten Kostenerstattung von 95,50€ laut Kassenbuch an L.Förster, laut Beleg an J.
Schmidt
Geprüft am 04.11.2021

Mai 2018
Anmerkungen: Rechnung vom 09.05.2018: Anmerkung der der Finanzprüfung dass kein
Name bei der Hotelrechnung ist und dies doch bitte geändert werden soll
Geprüft am 04.11.2021

Juni 2018
Anmerkungen: 3 Post-Its, die immer noch aktuell sind
Geprüft am 04.11.2021

Juli 2018
keine Anmerkungen
Geprüft am 04.11.2021

August 2018

Rechnung von PCE- Net vom 03.01.2018 Fehlt, nur Zahlungserinnerung abgeheftet
(Steuerbüro)

Geprüft am 04.11.2021

September 2018

Zwei Rechnungen über Betrag >250,00€ ohne Empfänger

Geprüft am 04.11.2021

3. Anmerkungen zur Prüfung der politischen Referate

Oktober 2017

Anmerkungen: keine Anmerkungen.

Geprüft am 23.11.2021

November 2017

Anmerkungen: FA 17-123 Falsche Rechnung angehängt

Geprüft am 23.11.2021

Dezember 2017

Anmerkungen: FA 17-130 423,28€ beantragt und bewilligt, 100,00€ ausgezahlt, Beleg von
288,70€

Finanzantrag

Geprüft am 23.11.2021

Januar 2018

Anmerkungen: Keine Anmerkungen

Geprüft am 23.11.2021

Februar 2018

Anmerkungen: FA 17-147 4,49€ mehr ausgegeben als bewilligt

FA 17-144 Grund des FA + Betrag passt nicht zur FA-Nummer (145 könnte es evtl. sein)

Geprüft am 23.11.2021

März 2018

Anmerkungen: FA 18 ??? Antrag „Strategieplanung“ Finanzantragsnummer fehlt, passt zu FA 17-141, bei dem allerdings nie etwas ausgezahlt wurde, laut Masterdatei.

FA 18-018 500,00€ bewilligt und in Rechnung eingefordert, aber nichts ausgezahlt

FA 17-??? Finanzantragsnummer fehlt und auf den ersten Blick findet sich auch kein passender

FA . 148 Antrag „FSK im Januar“, als Grund in Masterdatei Verlustkosten angegeben, unter der Nummer wird aber auch eine Rechnung für einen Vortrag über Abschiebungshaft verbucht.

Geprüft am 23.11.2021

April 2018

keine Anmerkungen:

Geprüft am 23.11.2021

Mai 2018

Anmerkungen: keine Anmerkungen

Geprüft am 23.11.2021

Juni 2018

Stupa 18-03 FA-Nummer ist so eingetragen, FA 18-03 ist nicht gemeint

FA 18-??? Mehrere FAs „Verpflegung Workshopreihe Diskursanalyse“ haben keine FA-Nummer

Geprüft am 23.11.2021

Juli 2018

Anmerkungen: keine Anmerkungen

Geprüft am 23.11.2021

August 2018

Anmerkungen: FA 18-064 Abweichender Betrag der Rechnung, 60,00€ statt 180,00€

FA 18-105 Abweichender Betrag der Rechnung 54,05€ statt 0,00€

FA 18-109 Dopplung der FA-Nr.; siehe September 2018

FA 18-092 Finanzantragsabrechnung und Mastereintrag stimmen nicht übereinander; abweichend Betrag und Person

Geprüft am 23.11.2021

September 2018

Anmerkungen: FA 18- 028 abweichender Gesamtbetrag in Abrechnung, 64,50€ aber in Master, 427,00€ bewilligt und 431,40€ ausgezahlt

FA 18- 091 abweichend ausgezahlter Geldbetrag, 0,00€ statt 300,00€ angegeben

FA 18-108 und FA 18-109 Druckzettel des Finanzantrags stimmt nicht mit Master überein, abweichender Geldbetrag von 21,00€ statt 300,00€

Geprüft am 23.11.2021

Anlage S1: Antrag zur Satzungsänderung

Antrag an das Studierendenparlament der TU Darmstadt zur Änderung der Satzung der Studierendenschaft der Technischen Universität Darmstadt

Antragsteller: Moritz Stockmar

Antragstext:

Das Studierendenparlament möge beschließen:

Die Satzung der Studierendenschaft der TU Darmstadt wird in folgenden Punkten geändert:

1. **Ersetze den ganzen §40 (3) durch:** „§83 Abs. 4 Sätze 1 bis 3 des HessHG finden keine Anwendung“

Begründung:

Bei der Novellierung des HHGs wurden einige neue Paragraphen eingefügt, sodass der Paragraph, auf den sich in der Satzung bisher bezogen wurde, nicht weiter der 76. ist. Des Weiteren änderte sich die Abkürzung für das Gesetz in „HessHG“. Beiden Änderungen soll mit dieser Änderung unserer Satzung Rechnung getragen werden. Die obige Formulierung wurde mit der Rechtsaufsicht abgestimmt. Es kann sein, dass in den kommenden Sitzungen weitere Anträge eingebracht werden, um dem neuen HessHG Rechnung zu tragen. Das Präsidium des Studierendenparlamentes befindet sich deswegen in Abstimmung mit der Rechtsaufsicht und dem AStA.

Bei Annahme des Antrags ändert sich nichts am Status Quo.

Das Präsidium des Studierendenparlamentes wird nach Abschluss der Satzungsänderungen und der anschließenden Genehmigung durch das Dezernat II das Dokument wieder besser formatieren.

Anlage A1: Eilantrag Resolution zur Situation in der Ukraine

Antrag an das Studierendenparlament der TU Darmstadt

Antragsteller: Philipp Roggenkamp (Campusgrüne)

Das Studierendenparlament der TU Darmstadt möge beschließen die folgende Resolution auf der eigenen Webseite zu veröffentlichen.

Resolution

Die Studierendenschaft der TU Darmstadt solidarisiert sich mit den Bewohner:innen der Ukraine und der demokratischen Opposition in Russland.

In den vergangenen Wochen hat das russische Militär etwa 150.000 Streitkräfte an der ukrainischen Grenze zusammengezogen. Derweil findet ein Großmanöver in Belarus statt bei der auch Atomraketen getestet werden sollen. In der Ostukraine, in der die kämpferischen Auseinandersetzungen seit 2014 nie ganz aufgehört haben, nimmt die Gewalt zur Zeit zu. Expert:innen gehen davon aus, dass eine russischen Invasion in die Gesamtukraine nicht unwahrscheinlich ist.

In Anbetracht dieser Umstände solidarisiert sich die Studierendenschaft der TU Darmstadt mit allen Bürger:innen der Ukraine, die nach 2014 erneut in ständiger Angst vor einem Krieg mit Russland leben. Die Studierendenschaft verurteilt die Verletzung der ukrainischen Souveränität durch die Russische Föderation. Niemand anderes als die ukrainische Bevölkerung soll darüber entscheiden, ob die Ukraine Teil der NATO werden soll.

Vorwürfe seitens Russlands, dass die NATO Russland einkreisen wolle und dieses nur seine eigenen Sicherheitsinteressen wahre, weist die Studierendenschaft als Vorwand zur bewaffneten Durchsetzung des imperialistischen Projekts einer »Eurasischen Union« zurück. Dieses, so die Vorstellung der Partei »Einiges Russland«, soll mindestens die Wiederherstellung der Macht und des Territoriums der Sowjetunion oder wahlweise des Zarenreiches herbeiführen.

Das Einknicken vor Russland seitens der deutschen Bundesregierung verurteilt die Studierendenschaft als naiv und in Floskeln zur allgemeinen »Deeskalation« verhaftet. Sie fordert zu einer pragmatischen Sicherheitspolitik unter Einbeziehung aller demokratischen Kräfte bei gleichzeitiger Verurteilung der russischen Aggression auf.

Vor dem Hintergrund, dass unermessliches Leid und Vertreibung in der Ukraine drohen, protestiert die Studierendenschaft gegen die russische Aggression und ruft alle demokratischen Kräfte auf, es ihr gleichzutun!

Begründung

Vor dem Hintergrund eines drohenden Krieges in Europa und an der Rändern der Europäischen Union und Ungereimtheit, welche territorialen Ausmaße ein solcher Krieg haben wird, ist es demokratische Pflicht zu protestieren. Deshalb möge das Studierendenparlament die obige Resolution verabschieden.

Anlage ÄA1: Änderungsantrag zu A1

Antrag an das Studierendenparlament der TU Darmstadt

Antragsteller: Philipp Roggenkamp (Campusgrüne)

Das Studierendenparlament der TU Darmstadt möge beschließen die folgende Resolution auf der eigenen Webseite zu veröffentlichen.

Resolution

Die Studierendenschaft der TU Darmstadt solidarisiert sich mit den Bewohner:innen der Ukraine und der demokratischen Opposition in Russland.

In den vergangenen Wochen hat das russische Militär etwa 150.000 Streitkräfte an der ukrainischen Grenze zusammengezogen. Derweil findet ein Großmanöver in Belarus statt bei der auch Atomraketen getestet werden sollen. In der Ostukraine, in der die kämpferischen Auseinandersetzungen seit 2014 nie ganz aufgehört haben, nimmt die Gewalt zur Zeit zu. Expert:innen gehen davon aus, dass eine russischen Invasion in die Gesamtkraine nicht unwahrscheinlich ist.

In Anbetracht dieser Umstände solidarisiert sich die Studierendenschaft der TU Darmstadt mit allen Bürger:innen der Ukraine, die nach 2014 erneut in ständiger Angst vor einem Krieg mit Russland leben. Die Studierendenschaft verurteilt die Verletzung der ukrainischen Souveränität durch die Russische Föderation. Niemand anderes als die ukrainische Bevölkerung soll darüber entscheiden, ob die Ukraine Teil der NATO werden soll.

Vorwürfe seitens Russlands, dass die NATO Russland einkreisen wolle und dieses nur seine eigenen Sicherheitsinteressen wahre, weist die Studierendenschaft als Vorwand zur bewaffneten Durchsetzung des imperialistischen Projekts einer »Eurasischen Union« zurück. Dieses, so die Vorstellung der Partei »Einiges Russland«, soll mindestens die Wiederherstellung der Macht und des Territoriums der Sowjetunion oder wahlweise des Zarenreiches herbeiführen.

Das Einknicken vor Russland seitens der deutschen Bundesregierung verurteilt die Studierendenschaft als naiv und in Floskeln zur allgemeinen »Deeskalation« verhaftet. Sie fordert zu einer pragmatischen Sicherheitspolitik unter Einbeziehung aller demokratischen Kräfte bei gleichzeitiger Verurteilung der russischen Aggression auf.

Vor dem Hintergrund, dass unermessliches Leid und Vertreibung in der Ukraine drohen, protestiert die Studierendenschaft gegen die russische Aggression und ruft alle demokratischen Kräfte auf, es ihr gleichzutun!

Begründung

Vor dem Hintergrund eines drohenden Krieges in Europa und an der Rändern der Europäischen Union und Ungereimtheit, welche territorialen Ausmaße ein solcher Krieg haben wird, ist es demokratische Pflicht zu protestieren. Deshalb möge das Studierendenparlament die obige Resolution verabschieden.

Anlage A2: Eilantrag zu Präsenz im Sommersemester 2022

Antragsteller: Michael Spiehl (Campusgrüne)

Begründung der Eile: erfolgt mündlich

Das Studierendenparlament der TU Darmstadt möge beschließen:

Das Studierendenparlament der TU Darmstadt fordert die gewählten Mitglieder des AStA dazu auf, von der TU Darmstadt flächendeckende Online-Veranstaltungsangebote einzufordern, da ohne diese ein reines Präsenzsemester während einer anhaltenden pandemischen Situation de facto alle Risikopatienten von der Teilnahme ausschließt.